

Zwei Brände in Galvanikfirmen



Gleich zwei Mal waren Galvanikfirmen in den vergangenen Tagen Schauplätze von Bränden. Vermutlich infolge eines technischen Defekts kam es zunächst am Samstagmittag zu einem Feuer in einem Betrieb in der Straße „Zum Tal“. Nicht zuletzt, weil die Freiwillige Feuerwehr Cronenberg (FFC) ihren Standort „um die Ecke“ hat, war die FFC schnell am Einsatzort und konnte - unterstützt von der Hahnerberger Feuerwehr - ein Übergreifen der Flammen auf ein Säurebecken verhindern. Dennoch entstand Sachschaden in Höhe von mehreren hundert Tausend Euro. Eine Umweltgefahr soll nicht bestanden haben. Der Einsatz war nach etwa zwei Stunden beendet. In der Nacht zu Dienstag brach dann gegen 0.38 Uhr ein Feuer in einer Firma für Härtetechnik aus. Vermutlich wurde nach den starken Regenfällen und einem damit verbundenen Anstieg des Morsbaches Öl aus den Härteöfen ausgeschwemmt. Möglicherweise entzündeten sich anschließend Dämpfe, die wiederum zu einer Verpuffung führten. Dadurch geriet zunächst das Gebäudedach in Brand. Die Flammen breiteten sich schnell aus und der gesamte Gebäudekomplex brannte schließlich nieder. Der Gesamtschaden dürfte auch hier in Höhe von mehreren 100.000 Euro liegen. Die Morsbachtalstraße war bis Dienstagvormittag gesperrt.

Blitzeinschlag glimpflich



Glimpflich kam das CW-Land bei dem schweren Unwetter am Montagabend über dem Bergischen davon. Der Löschzug Cronenberg musste zunächst zum „Hülsen“ ausrücken, wo ein Blitz in eine Tanne eingeschlagen hatte. Anschließend wurden die Einsatzkräfte zu einer Firma in der Oberkamper Straße gerufen. Der Brand in einer Abzugsanlage war schnell gelöscht.

Wesentlich mehr zu tun gab's in Remscheid und Solingen: In Folge des heftigen Gewitters traten hier Bäche über die Ufer, wurden Gullydeckel hochgepresst, Keller überflutet und Straßen kurzzeitig gesperrt. Allein in Remscheid musste die Polizei zu 50 Gefahrenstellen ausrücken.